



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

integ: 5. Landesjugendkonferenz in Bad Sachsa/Neuer Vorstand verabschiedet Resolution

„Gleichstellung jetzt! Wo bleibt Niedersachsen?“

Vom 10.–12. Februar 2006 fand in Bad Sachsa die 5. Landesjugendkonferenz der integ Niedersachsen statt. 23 junge SoVD-Mitglieder wählten einen neuen Landesjugendvorstand, diskutierten mit Gästen über das Motto „Gleichstellung jetzt! Wo bleibt Niedersachsen?“ und verabschiedeten am Ende der Veranstaltung eine Resolution. Darin fordern die Delegierten der integ Niedersachsen die Landesregierung dringlich und erneut auf, endlich ein Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen zu erlassen. „Menschen mit Behinderungen haben einen Anspruch auf gesellschaftliche Teilhabe. Nur mit einem Gleichstellungsgesetz kann dieses Recht mit Leben gefüllt werden und ist längst überfällig.“

Weitere sozialpolitische Punkte der Resolution: Ein Antidiskriminierungsgesetz auf Bundesebene für den umfassenden Schutz zivilrechtlicher Diskriminierung, eine flächendeckende Aufklärungsarbeit zum persönlichen Budget sowie die Forderung, keine Studiengebühren in Niedersachsen einzuführen.

SoVD-Präsident Adolf Bauer übermittelte Grüße vom SoVD-Bundes- und Landesverband und ging ausführlich auf das noch immer fehlende Landesgleichstellungsgesetz ein: „In den anderen Bundesländern, mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern, ist die Gleichstellung von Menschen

mit Behinderungen oberstes Politikziel. Umso wichtiger ist es, dass Sie in der integ-Jugend immer wieder nachhaken, mahnen und die politisch Verantwortlichen auffordern, ihre Verantwortung wahrzunehmen!“ Beeindruckend nannte Bauer die vielfältigen Aktivitäten der integ Niedersachsen und lobte vor allem, dass die integ zwischen Jung und Alt vermittele.

Bundesjugendvorsitzender Armin Dötsch erwähnte in seiner Rede auch den Erhalt des Landesblindengeld, für den es sich lohne zu kämpfen. „Helft mit, dass das Volksbegehren dafür zum Erfolg gelangt, weil es sonst zu immer mehr Einschnitten bei sozial benachteiligten Menschen kommt!“

Grüße von der Landesgeschäftsführung überbrachte Meike Janßen, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik und fasste zusammen, warum die integ-Jugend Zukunft hat: „Die integ provoziert und gibt kritische Denkanstöße. Wir wünschen uns, dass die integ weiter so viel für die Bildung und die Gemeinschaft untereinander tut, denn wir brauchen eine aktive Jugendorganisation, damit der Verband sich weiterentwickeln, erneuern und verjüngen kann.“

Zu Gast war unter anderem Stefan Schmidt, Jugendreferent des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem Kooperationspartner des SoVD und der integ Niedersachsen.



Der neue integ-Landesjugendvorstand

In seinem Vortrag berichtete er über die Arbeit der Jugendlichen mit den Zielen der Völkerverständigung, dem Engagement für Frieden, Demokratie und Toleranz. Die integ und der Volksbund werden in diesem Jahr einen Workshop in Bad Sachsa und eine Freizeitfahrt nach Holland anbieten.

Ein weiterer Gast war Martin Zerth von der Jungen Union. Er stellte sich den Fragen der Delegierten zu den Bereichen Landesgleichstellungsgesetz, Landesblindengeld und Familienpolitik und lud abschließend einen Vertreter der integ ein, an einer Vorstandssitzung der Jungen Union teilzunehmen.

Nach der Vorstandswahl, in der Thomas Harms als 1. Lan-

desjugendvorsitzender einstimmig wiedergewählt wurde, regten die integ-Mitglieder an, künftig noch stärker mit den Jugendorganisationen der Parteien ins Gespräch kommen zu wollen. Auch steht ein Besuch im Niedersächsischen Landtag bei Ministerin Ross-Luttmann an. Harms: „Ich hoffe, dass wir unsere Ideen weiterhin so gut und engagiert verfolgen und hoffe vor allem auf die Verwirklichung unserer Resolution!“

Er dankte außerdem Birgit Kloss, stellvertretende Leiterin der Abteilung Sozialpolitik im SoVD Niedersachsen, für ihre hauptamtliche Begleitung der integ seit neun Jahren. Die integ Niedersachsen hat zur Zeit über 5500 Mitglieder.

SD

Der neue integ-Landesjugendvorstand:

1. Vorsitzender: Thomas Harms (Uelzen)
2. Vorsitzende: Claudia Grottko (Soltau-Fallingbostel)
2. Vorsitzender: Lutz Vahldiek (Peine)
- Schatzmeister: Uwe Jäckel (Celle)
- Schriftführerin: Petra Franz (Hannover-Land)
- Beisitzer: Markus Dreher (Rotenburg), Thomas Schröder (Uelzen), Julia Sommer (Göttingen)
- Revisoren: Claudia Lehmann (Soltau-Fallingbostel), Bianka Müller (Peine), Sönke Franz (Cuxhaven), Kristin Treder (Gifhorn)

Neuer Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen

Zusammenarbeit mit Behindertensportverband

Die Spitzenvertreter des SoVD Niedersachsen und des Behindertensportverbandes Niedersachsen (BSN) haben jetzt in einem Gespräch in der BSN-Geschäftsstelle in Hannover eine Kooperation auf den Weg gebracht, bei der beide Verbände künftig ihre vorhandenen Strukturen nutzen und eng zusammenarbeiten wollen. Wichtigstes Ziel ist es, neue Angebote vor Ort zu machen und insbesondere über Möglichkeiten der Rehabilitation zu informieren.

Der BSN hat 45.000 Mitglieder in 600 Ortsvereinen. Neuer Vorsitzender ist der Landesbehindertenbeauftragte Karl Finke. Er betonte in dem Gespräch, dass ein gemeinsames Auftreten beider Verbände in den behindertenpolitischen Anliegen nützlich sein können. Der Vorsitzende des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer, nannte als

Themen das Landesblindengeld, die von Schließung bedrohten Integrationsfachdienste zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt (IFD) sowie das Europäische Jahr der Chancengleichheit 2007.

Die Spitzenvertreter haben vereinbart, dass anhand von zwei Modellprojekten in Niedersachsen die mögliche Zusammenarbeit erprobt und evaluiert werden soll. Eine Kooperationsvereinbarung soll in Kürze unterzeichnet werden.

Außer den Verbands-Chefs haben vom BSN der stellvertretende Vorsitzende Rolf Dieckmann und Referent Kai Schröder teilgenommen; vom SoVD waren der stellvertretende Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, der Justiziar Dirk Kortylak und Pressesprecherin Sonja Markgraf dabei. som



Die Spitzenvertreter (v.l.n.r.): BSN-Referent Kai Schröder, stellvertretender Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, Landesbehindertenbeauftragter Karl Finke, SoVD-Chef Adolf Bauer, BSN-Vorsitzender Rolf Dieckmann, SoVD-Justiziar Dirk Kortylak